

Presse-Information

Der Filialist DEPOT setzt neuen Akzent in der Nordhorner
Geschäftswelt

Maßgeschneidert

Im Mai war der erste Spatenstich, die Fertigstellung ist für Mitte Oktober geplant, Eröffnung dann einen Monat später: Mit einer neuen Filiale wird die Handelskette für innovative Design-Artikel rechtzeitig zu Weihnachten das Geschäftsangebot in der niedersächsische Kreisstadt Nordhorn bereichern. DEPOT profitiert bei der Wahl des Standortes von einem markanten Neubau in zentraler Innenstadtlage, der die Ansprüche des Anbieters von Wohnaccessoires und Einrichtungsideen an eine attraktive Geschäftsadresse erfüllt.

Vor allem das lichtdurchflutete Ambiente und die 1-A-Lage in der Fußgängerzone waren nach Angaben der Nordhorner Investors Hubert Wilbers für die Gries Deco Company – die Gesellschaft hinter der Marke DEPOT - ausschlaggebend, sich mit einem langfristigen Mietvertrag in Nordhorn zu engagieren. Rund 2,4 Millionen Euro investierte die LIST + WILBERS Projektentwicklung in das Bauvorhaben. Sämtliche GU Leistungen einschließlich der Grundstückserschließung werden durch die LIST BAU GmbH übernommen, die schon fast alle großen deutschen Handelsunternehmen beim Ausbau ihres Filialnetzes begleitet hat.

Nicht nur bezüglich des Warenangebotes, sondern auch im Hinblick auf das Stadtbild wird der geplante Neubau, der eine alte, auffällige Handelsimmobilie ersetzt, eine Bereicherung für Nordhorn sein. Mit der dominanten, von einem Sandsteinrahmen eingefassten Glasfassade, die sich fast nahtlos über die beiden Verkaufsetagen erstreckt, setzt der Bau moderne Akzente und fügt sich dennoch harmonisch in das städtebauliche Ensemble ein. Bewusst greift die

Presse-Information

Planung des Nordhorner Architekten Gerold Potgeter
Gestaltungselemente der Umgebung auf. Abmessungen und Proportionen entsprechen denen des denkmalgeschützten Nachbargebäudes. Die Materialwahl Sandstein zitiert bau- und ortstypische Traditionen.

Die Anordnung der rund 620 m² großen Verkaufsfläche auf zwei Etagen entspricht dem Bedarf von DEPOT. Die Etagen werden zusätzlich mit einer offenen Ladentreppe sowie einem kombinierten Lasten- und Personenaufzug ausgestattet. Lager, Sozialräume und Büros werden in einem rückwärtigen Gebäude untergebracht. Dieses wird über einen Hof mit dem Ladengebäude verbunden. Ändert sich später die Zweckbestimmung des vorderen Gebäudes, ist ein Umbau des rückwärtigen Gebäudes zum Stadthaus mühelos möglich. So wird das Gebäude nachhaltig nutzbar sein.

Neben maßgeschneiderten Verkaufsräumen profitiert die Mieterin Gies Deco Company bei dieser Immobilie auch von einem ausgeklügelten energetischen Konzept. Der Einsatz von regenerativen Energien in Kombination mit einer Gas-Wärmepumpe und einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sorgt für niedrige Betriebskosten. „Es ist zukunftsweisend“, so Architekt Gerold Potgeter, „dass der Investor die zusätzlichen Investitionskosten für eine umweltfreundliche Haustechnik nicht gescheut hat. Auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten erhöht sich so die Attraktivität der Immobilie.“

Presse-Information

Ansprechpartnerin für die Presse

Julia List, Marketing, LIST BAU GmbH, Telefon (0 59 21) 88 40-47,
julia.list @listbau.de, www.listbau.de

Presse-Information



Ein Hingucker: Mit der dominanten, von einem Sandsteinrahmen eingefassten Glasfassade, die sich fast nahtlos über die beiden Verkaufsetagen erstreckt, setzt der Bau moderne Akzente und fügt sich dennoch harmonisch in das städtebauliche Ensemble der Kreisstadt Nordhorn ein.



Nicht nur bezüglich des Warenangebotes, sondern auch im Hinblick auf das Stadtbild wird der geplante Neubau der Handelskette DEPOT eine Bereicherung für das Stadtbild sein. Abmessungen und Proportionen des Neubaus entsprechen denen des denkmalgeschützten Nachbargebäudes. Die Materialwahl Sandstein zitiert bau- und ortstypische Traditionen.

Alle Bilder: LIST BAU GmbH